

Protokoll

für das 5. Treffen des FGF-Arbeitskreises „Cultural Entrepreneurship“

am 8. November 2013 in Koblenz
im Anschluss an das 17. G-Forum

Ort: Rhein-Mosel-Halle – Julius-Wegeler-Straße 4 – 56068 Koblenz
Raum: 3 (Erdgeschoss)

Teilnehmer

- Birgitta Borghoff	Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Jantje Halberstadt	Universität Vechta / Universität Oldenburg
- Anne Heinze	Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- Elmar D. Konrad,	Fachhochschule Mainz
- Holger Simon,	Pausanio GmbH & Co.KG
- Norbert Szyperski	Sylter Runde / Szyperski Stiftung / FGF-Ehrenpräsident
- Christine Volkmann	Bergische Universität Wuppertal

Beginn: 15.15 Uhr

TOP 1: Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Teilnehmer des 5. Arbeitskreistreffens finden sich im Anschluss an das 17. G-Forum in Koblenz im Tagungsraum 3 ein. Elmar Konrad begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises. Er eröffnet die Sitzung und macht für die erstmals Teilnehmenden die Ziele des Arbeitskreises und die Vorteile einer Mitarbeit deutlich. Elmar Konrad bedankt sich nochmals ausdrücklich bei Norbert Szyperski für den ins Leben gerufenen Cultural Entrepreneurship Award. Durch diesem Preis profitiert nicht nur das Themenfeld „Kulturunternehmertum“ sondern natürlich ganz besonders auch der Arbeitskreis Cultural Entrepreneurship selbst. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit und dem Umstand, dass viele noch weiterreisen müssen, wird für eine zügige und effiziente Durchführung der Sitzung votiert. Man entschied sich auch in dieser kleinen Runde, die in der Einladung vorgesehene Tagesordnung abzuarbeiten bzw. bei Bedarf zu ergänzen.

TOP 2: Bericht vom letzten Treffen am 3. Juli 2013 in Bozen

Es wurde von Elmar Konrad nochmals von den Ergebnissen des 4. Arbeitskreistreffens im Juli 2013 in Bozen berichtet. Um den Arbeitskreis noch weiter voran zu entwickeln, ruht er nun auf breiteren personellen Schultern. Gemäß dem Wunsch von Harald Pechlaner und Elmar Konrad hat sich daher Christian Meisel, welcher sich bereits intensiv im Arbeitskreis engagiert, bereit erklärt, sich ebenfalls in die Leitung des Arbeitskreises einzubringen. Auch wünschte man sich in Bozen zum einen vor allem einen größeren inhaltlichen Mehrwert für die Lehre und Weiterbildung sowie zum anderen einen stärkeren Fokus auf konkrete Branchen wie z.B. die Medien- und Filmwirtschaft. Gerade der Standort Berlin-Potsdam als ein attraktiver Hotspot der Medienwirtschaft aber auch der Designwirtschaft eignet sich daher, wie auch das 3. Arbeitskreistreffen gezeigt hat, für zukünftige regelmäßige Treffen mit interessanten Kontakten.

Es wurde in Bozen beschlossen, dass weiterhin jährlich mindestens zwei Arbeitskreistreffen stattfinden sollen. Diese sollen aber stets und regelmäßig an gleichen Orten bzw. zu festen Ereignissen stattfinden. Der Sommertermin in Bozen Anfang Juli soll zudem vorerst in Kooperation mit dem Scientific Workshop an der EURAC beibehalten werden. Hierfür zeichnet sich Harald Pechlaner verantwortlich. Ein Frühjahrstermin soll im abwechselnden Turnus entweder in Berlin oder in Mainz stattfinden. Für das Treffen in Berlin wäre Christian Meisel verantwortlich. Es ist der Wunsch des AK-Leitungsgremiums, dass die jeweiligen Arbeitskreissitzungen einen deutlichen Mehrwertcharakter sowohl intern für die Mitglieder als auch für die externen Besucher besitzen sollen. Nur so kann langfristig auch die Thematik und die Zielsetzung des Arbeitskreises voran gebracht werden. Daraus sollen bewusst Angebote und Projekte vorzugsweise in der Lehre, Weiterbildung und Kompetenzvermittlung auch für interessierte Außenstehende entstehen. Weiterhin sollen Einladungen, eventuell zu bestimmten Oberthemen oder Branchen, an externe Experten für mehrwertorientierten Input und Austausch zwischen Kulturpraktikern und forschenden und lehrenden FGF-Arbeitskreismitgliedern ausgesprochen werden. Diese in Bozen beschlossenen Überlegungen des Leitungsgremiums werden durchweg von allen in Koblenz Anwesenden unterstützt.

TOP 3: Diskussion des neu entwickelten Arbeitskreiskonzeptes

Insgesamt ist man in der Runde der Meinung, dass die Einladung von externen Experten für Vorträge und inhaltlichem Austausch durchaus zielfördernd ist. Dieser Ansatz soll daher weiter ausgebaut werden. Auch ein fokussiertes Oberthema an einem Arbeitskreistreffen soll den Schwerpunkt auf konstruktiv inhaltlichen Austausch legen und diesen fördern. Die eingereichten Papers in den Panels für Cultural Entrepreneurship haben durchaus zu heftigen Diskussionen geführt, was denn genau alles unter Cultural Entrepreneurship verstanden werden soll. Elmar Konrad möchte hierzu eine sehr strenge Auslegung verstanden wissen, denn seiner Meinung nach sind Themenfelder wie interkulturelle Kompetenz im Gründungskontext oder Cross Cultural Effekte im Entrepreneurship nicht dem Begriff Cultural Entrepreneurship zuzuordnen. Hierzu entwickelt sich eine rege Diskussion. Die Anwesenden stimmen aber grundsätzlich dieser Feststellung zu. Elmar Konrad verweist auch nochmals auf das in der bei der Gründung des Arbeitskreises durch die verfassten Agenda schriftlich fixierte Selbstverständnis des Arbeitskreises, welches über die FGF-Homepage kommuniziert wird und mit dem nächsten Protokoll an die Mitglieder nochmal versandt wird (siehe Anhang). Eventuell kann diese Agenda bzgl. der dynamischen Entwicklung des Arbeitskreises ergänzt bzw. weiterentwickelt werden. Die Arbeitskreismitglieder unterstützen diesen Vorschlag.

TOP 4: Vorbereitung des nächsten Frühjahrstreffens in Berlin

Für die Organisation des nächsten Frühjahrstreffens mit Schwerpunkt Medien- und Filmwirtschaft, hat sich AK-Co-Chair Christian Meisel bereit erklärt. Es hat sich durch das 3. AK-Treffen gezeigt, dass hierzu (Thema wie Standort) sehr viele Teilnehmer, Mitglieder und Mitwirkende zu erwarten sind. Als günstigen Terminvorschlag wurde ein AK-Treffen direkt um den Kongress "15 Jahre EXIST" vom 27. bis 28. März 2014 vorgeschlagen, da sich dann vermutlich viele FGF-Mitglieder sowie Interessierte in Berlin aufhalten werden. Elmar Konrad wird sich mit Christian Meisel hierzu terminlich abstimmen, der sich für das Programm und die einzuladenden Experten verantwortlich zeichnen wird.

TOP 5: Planung der nächsten Arbeitskreistreffen

Wie im 4. AK-Treffen durch das Leitungsgremium beschlossen, soll das Sommerstreffen mit Schwerpunkt auf Wissenschaft und Forschungsfragen wieder in Bozen im Rahmen des Scientific Workshops „Culture meets Economy“ 1./2. Juli 2014 (Ä.v.) durch AK-Co-Chair Harald Pechlaner in der EURAC – Europäischen Akademie Bolzano-Bozen organisiert werden.

Traditionell soll auch anlässlich des G-Forums in Oldenburg (13. – 14. November 2014) wieder ein AK-Treffen stattfinden. Elmar Konrad weist darauf hin, dass das Format des G-Forums momentan in einer Arbeitsgruppe zur Diskussion gestellt und möglicherweise überarbeitet wird. Die Arbeitskreistreffen im Anschluss des G-Forums sind schon rein zeitlich für viele Mitglieder nicht sehr attraktiv. Im Zuge dessen soll daher aus Arbeitskreissicht erreicht werden, dass alle FGF-Arbeitskreise an einem attraktiven zeitlichen Rahmen zu offiziellen Programmpunkten der Konferenz werden, um so die Arbeitskreise für Interessierte zugänglicher zu machen. Dies wird von allen Anwesenden überaus begrüßt und unterstützt.

Nach der Beschlusslage des 4. Arbeitskreistreffens würde dann das Frühjahrstreffen 2015 in Mainz stattfinden. Holger Simon findet das eine gute Wahl, denn man könnte so die Sitzung im Kontext des XXXIII. Deutschen Kunsthistorikertags des Verbandes der deutschen Kunsthistoriker e.V. stattfinden lassen, der in Mainz ebenfalls für März 2015 geplant ist. Hierdurch könnte man ebenfalls ein gesondertes Oberthema festsetzen sowie interessierte Experten aus diesem Verbands einladen als auch den Wirkungsbereich vergrößern. Alle Arbeitskreisteilnehmer begrüßen dies ausdrücklich.

Norbert Szyperski als auch Holger Simon regen zudem an, zukünftige Treffen auch einmal in Köln bzw. Bonn stattfinden zu lassen. In dieser Region sei durch die vielen ansässigen FGF-Mitglieder, der guten Erreichbarkeit als auch der Vielzahl kultur- und kreativwirtschaftlichen Zentren und andere Institutionen bestimmt eine sehr hohe Teilnehmerzahl zu erwarten. Auch dies wird von allen durchweg begrüßt.

TOP 6: Verschiedenes

Norbert Szyperski regt an, dass, um das Thema Cultural Entrepreneurship in Lehre und Weiterbildung voranzubringen, sich hierzu entsprechende Case Studies sehr gut eignen würden. Er schlägt vor, dass es sinnvoll wäre, wenn durch den Arbeitskreis bei den FGF-Mitgliedern ein Call hinsichtlich der Erstellung bzw. Einreichung entsprechender Fallstudien gestartet wird, wobei am Ende ein Fallstudienbuch stehen könnte. Die Anwesenden begrüßen dies, stellen aber die Frage, wer genau hierfür verantwortlich ist. Im nächsten AK-Treffen soll dies konkreter erörtert werden.

Ebenso wird diskutiert, ob eine eigene AK-Homepage sinnvoll wäre. Elmar Konrad merkt an, dass er sich bereits bei der Gründung des Arbeitskreises diesbezüglich mit Uli Knap besprochen hat. Grundsätzlich steht dem nichts entgegen. Die gewünschte Einstellung von aktuellen Inhalten im Sinne eines Newsletters übersteigt jedoch die Kapazitäten des Arbeitskreises.

Norbert Szyperski und Elmar Konrad empfehlen zudem, dass gerade durch den Cultural Entrepreneurship Award sich die Gelegenheit anbietet, konkret auch andere Einrichtungen und Institutionen sowie Verbände z.B. für Kulturmanagement anzusprechen. Ein solcher Award besitzt ein hohes Anreizpotenzial, sich sowohl mit einem Paper beim G-Forum anzumelden, als auch im FGF bzw. Arbeitskreis zu engagieren. Die Anwesenden stimmen hierzu ausdrücklich zu und bekräftigen Ihre Bereitschaft, in ihren Netzwerken auf diesen Preis aufmerksam zu machen bzw. den Auslobern entsprechende Verteiler zukommen zu lassen.

Elmar Konrad dankt allen Anwesenden für die überaus rege und engagierte Diskussion und beschließt die 5. Arbeitskreissitzung, indem er allen eine gute Heimfahrt wünscht.

Ende:16.35 Uhr

25. November 2013

Protokollführer: Elmar D. Konrad

AGENDA ARBEITSKREIS

Cultural Entrepreneurship – Kulturunternehmertum

Stand Februar 2012

Der Arbeitskreis trägt der wachsenden Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft als auch der zunehmenden unternehmerischen Selbständigkeit im Kultursektor Rechnung. Zudem wird unternehmerisches Denken und Handeln sowie Intrapreneurship sowohl im öffentlichen Kultursektor als auch im sogenannten Dritten Sektor zunehmend gefordert. Ziel des Arbeitskreises ist also vor allem eine interdisziplinäre „Standortbestimmung“ zum Thema „Cultural Entrepreneurship – Kulturunternehmertum“ in Forschung und Lehre. Zum einen ist der Arbeitskreis durch eine Aufarbeitung des Standes und der Perspektiven der Theorie des „Cultural Entrepreneurship – Kulturunternehmertum“ geprägt. Zum anderen soll über Konzepte für die Lehre im Bereich „Cultural Entrepreneurship – Kulturunternehmertum“, die bis dato noch nicht existieren, nachgedacht werden.

Um dieser großer Bedeutung und Aktualität gerecht zu werden und um ein regelmäßiges Zusammentreffen der Arbeitskreismitglieder zu gewährleisten, wird dieser Arbeitskreis in Kooperation mit der Europäischen Akademie Bolzano-Bozen (EURAC.research) ins Leben gerufen. Das FGF-Mitglied Prof. Dr. Harald Pechlaner veranstaltet in der EURAC.research seit nunmehr 4 Jahren ein öffentliches Symposium „culture meets economy“, welches von einem Scientific Workshop zu diesem Thema flankiert wird. Dieser Scientific Workshop, welcher meist Ende Juni/Anfang Juli stattfindet, soll als regelmäßige Plattform des wissenschaftlichen Austausches des Arbeitskreises „Cultural Entrepreneurship – Kulturunternehmertum“ dienen, aus dem heraus auch entsprechende Publikationen entstehen werden. Des Weiteren wird durch diesen Arbeitskreis dem Panel Kulturunternehmertum innerhalb des G-Forums mehr Substanz zugewiesen.

Leitung des Arbeitskreises

- *Prof. Dr. Elmar D. Konrad*, Geschäftsführender Leiter iuh – Institut für unternehmerisches Handeln der Fachhochschule Mainz sowie wissenschaftlicher Leiter des hochschulübergreifenden Gründungsbüro Mainz
- *Prof. Dr. Christian Meisel*, Professor für Ökonomie kleiner und mittelständischer Unternehmen und Existenzgründung an der Hochschule Magdeburg-Stendal
- *Prof. Dr. Harald Pechlaner*, Leiter Zentrum für Entrepreneurship der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und Institut für Regionalentwicklung und Standortmanagement der EURAC.research Bolzano-Bozen